

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 46

Anhang: Nebelspalter Nr. 46, zweites Blatt, vom 14. November 1908
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALKOHOLFREIE WEINE MEILEN



Der Wunderglaube an „stärkende und kräftige Weine“ ist heute ein überwundener Standpunkt. — Wissenschaftlich kompetente Leute wie die Professoren Forel, Bunge, Pettenkoffer, Kraft-Ebing etc. haben dargetan, dass der Alkohol-Genuss den Körper nicht nur nicht leistungsfähiger macht, sondern **schwächt**. Fragt die ersten Sports-Champione und die besten Alpinisten und sie werden durch ihre Erfahrung diese Tatsache bestätigen. Wer ein wirklich stärkendes und gleichzeitig erfrischendes Getränk haben will, der trinkt die



Alkoholfreien Weine Meilen



CHAMPAGNE STRUB



BLANKENHORN & CO.
BÂLE

Für die Herstellung der Marke „Champagne Strub“ verwendet die Firma Blankenhorn & Co. in Basel seit Jahrzehnten **ausschliesslich Gewächse der Champagne**, die sich anerkannter-massen wegen ihrer **Feinheit, Frische** und **Eleganz** in hervorragender Weise als Rohprodukt für die Herstellung von Schaumwein eignen.

Einkaufshaus in REIMS: 18 Rue Ruinart de Brimont.



Na also! Da sehen Sie es nun eigenhändig wie verschiedene Diverfa entstehen können, wenn ich selbst nicht überall in persona grata anwesend sein kann. Hätte ich IHM in Berlin in wohlwollender Bonhommie ein „Si tace“ leise ins Ohr zurufen können, dann hätte ER sich das nachträgliche „Si tacuisses, philosophus mansisses“ erspart. Aber — es kann der Beste nicht ohne Schwätzen leben — besonders wenn es dem bösen Dritten, oder vielmehr Britten so gefällt. Ich hab's ja schon immer gesagt: Dieses perfide Albion! Auch der letzte Skandal hat mir, wie immer, recht gegeben; erit ziehen sie IHM die schönsten Würmer aus der Nase, dann bereiten sie uns daraus eine gepfeiferte Palatete, an welcher ER noch lange zu drucken, schlucken und verdauen hat. Es ist nur tröstlich daß SEIN Mägen eine bessere Konstitution hat als SEIN Mund, welcher mit chronischer Diarrhöe behaftet ist und mit ihm öfters durchbrennt, daß es selbst dem regierungsmüdesten Kanzler kaum möglich ist IHM wieder am

Zügel zu packen. Nun will ER sich aber bessern, von weiser Selbstbeherrschung zeigte schon SEINE Ansprache an Zeppelin, den ER als den größten Mann des 20. Jahrhunderts apostrophierte und dabei dem Luftgrafen drei Küsse und den schwarzen Adler anhängte. Man denke: der größte Mann des Jahrhunderts! ER wird wohl das nächste Jahrhundert schwerlich erleben — also welche Entfagung, welch' Opfermut befiehlt diese Kaiserbrust, an welcher Paul Singer in den letzten Reichstagsdebatten kein gefundenes Knöchelchen ließ.

Wie wird sich die dicke schwarze Seele des noch dickeren Edi in den tiefsten Falten seines nachtdüsterkohrabenschwarzen Herzens gefreut haben, als er den Neffen so in den blamablen Patische sitzen sah. Und dabei sagt Julius Cäsar: Laßt wohlbeleibte Männer um mich sein! Jawohl ja! womit ich bis auf weitere Skandale verbleibe Ihr

Trülliker.

Taft!

Ich suchte schon seit langer Zeit
Mit dichterischer Emsigkeit:
Was reimt wohl fein auf Kraft!
Ich hörte dieses, hörte das,
Doch nichts mir paßte, bis ich las
Vom Kriegsminister Taft!

Voll Freuden sagt ichs meiner Frau:
„Jetzt endlich habe ich, schau, schau,
„nen feinen Reim auf Kraft!
Es ist der neue Präsident,
Den alle Welt mit Stolz nur nennt:
Der Kriegsminister Taft —!“

Doch abends in dem Stammlokal,
Da räuspert sich ein junger Mal:
„Das ist nichts als Geschäfft!
Und „Taft“ heißt dieser Mann auch nicht
Ein jedes Kind weiß, wie man's spricht,
Der Mann, der heißt ja „Taft“!

Geschlagen ging ich wieder heim
Und such' aufs neu nach einem Reim!
So was raubt mir die Kräfte! —
Voll Trauer ist mein Angesicht,
Und wer hat dieses angericht?
Der Taft, der Taft, der Taft!! S.

Kaiser Luftibus.

„Deutschlands Zukunft in der Luft!“
Jetzt der deutsche Kaiser ruft.
„Laßt uns flieh'n das Reich auf Erden,
Wo wir angebetet werden!“
Und ER wandte aus Berlin
Sich zu Meister Zeppelin:
„Laß an Konstanz' Bratendüften
Mich gehunden in den Lüften;
Führe Mich durch Unsere Luft
Sicher vorm Reporterkunst.
Oben kann man noch regieren,
Ohne gleich Sich zu blamieren;
Denn das Interviewerpack
Bleibt zurück mit Stitt und Frack.
Droben bleibt nicht alles hängen
In der Federfuchser Fängen;
Neben kann man mit Genuß,
Ohne daß man fürchten muß,
In ein Wespennest zu stupfen
Und die Bullen zu verschnupfen!“ —

Warte deutscher Luftibus!
Bald geht diese Freud zum Schluß.
Wenn erst die Reporter fliegen
Werden sie Dich unterkriegen;
Schwärmen frechlich her und hin
Rund um Deinen Zeppelin,
Kommen mit dem Aroplan
Wieder dicht zu Dir heran,
Ziehen Dir, Du Himmelsflürmer
Aus der Nase neue Würmer,
Und der Welt zum Gaudium
Interviewen sie Dich, Schrumm! moll.

Oberst Arnold Künzli.

Dem Dienst des Vaterlandes galt sein Leben;
Erlösch auch das Mandat, das ihm gegeben,
Er war im Handeln treu und stets voran.
Was er gewollt mit freiem, klugem Raten
Erfüllte er mit felten, mut'gen Taten,
Als rechter Schweizer, als Soldat und Mann.

Was er gewollt, war nicht des Ruhmes Flitter
Der gleißend blinkt, nein, wie ein tapf'rer Ritter
Stritt er für's Landeswohl sein Leben lang;
Nun, da man klagend ihn zur Gruft getragen
Mög' man ihm nicht den einzigen Lohn verlagen
Den er begehrt: Schützt was ich euch errang!

Weltverbesserungs-Projekt.

Sicher kann jetzt leider Niemand leben,
Das Jahrhundert hat zu viel gegeben.
Die Erfinder haben sich gestreck't,
Und die Ruhbedürftigen erschreck't
Böse Künste kamen hergeschlichen,
Daß man gar nicht weiß, wo sich vertrieben.

Als die Kinder rasch das Zündholz kannten,
Sich dann selber und das Haus verbrannten,
War's dem Teufel doch dabei nicht wohl
Und verfiel die Weiber mit Petrol.
Was das Höllenöl allseits verbrochen,
Mancher hat's gefühlt nicht bloß gerochen.

O, wie glücklich waren uns're Ahnen
Ohne Dampfschiffslärm und Eisenbahnen,
Ohne Telegraph, der giftig pökt,
Schimpf und Schand in alle Weite schickt,
Und dem Telephon will's nicht genügen,
Daß sogar noch mündlich weiß zu lügen.

Straßenbahnen, Auto, die da rasen,
Machen Krüppel, quälen Ohr und Nasen.
Beloreiter zwingen Dich zum Sprung
Der gelingen kann, bist Du noch jung,
Und an tödlichen Elektrostangen
Wirft Du schwer verbrannt als Leiche hangen.

Vollends werden zur Vernichtung dienen
Kriegsbereite Zeppelin-Maschinen.
Ach, wie macht man sich das Leben schwer,
Soll ich helfen, o, dann rat' ich sehr:
„Lasset künftig nichts als Wälder wachsen,
Haus'et still verborgen wie die Dachsen.“

Fort mit Äckern, Straßen, Gärten, Wiesen!
Pflanzet Tannenwälder, Eichenriesen,
Ein Ballon ist lächerlich verzerrt,
Ganz vergebens knallt wer kanoniert.
Bahnen, Auto können nicht mehr fördern,
Was uns ärgern muß, hat aufzuhören.

Belles-Lettres.

Belles-Lettres heißen sie mit Namen
Die jüngst einmal zusammen kamen
Um über großen Tagesragen
Tief in die Nacht hinein zu tagen. —
So Unerhörtes war geschahn
Noch nie seit des Vereins Bestehn;
Daß, traum, in des Vereines Leib
„Wolt' aufgenommen sein ein — Weib!
Ein Weib inmitten von Studenten!!
Wie konnt' das Unerhörte enden!!!
Sie nennen sich zwar die Belles-Lettres;
Doch gibts mitunter Regenwetter.
Nein, nein, es kann, es darf nicht sein;
Sie kann unmöglich in den Verein. —
So ward das Mägdlein abgewiesen,
Einstimmig, insgesamt von diesen. . .
Na, was sie sind, bei Strahl und Wetter,
Sie wissen's, schein'es, die Belles-Lettres.
Wau!

Das Wunderbare.

„Was zweckentsprechend, ist künstlerisch“ —
Nun schaut euch 'mal so'n Modetisch
Und manches im Kunstgewerbe noch an,
Wie da mit der „Kunst“ der Handwerksmann
Oft keinen guten Faden spann —
Ist auch der Zweck recht dunkel zwar —
Das Publikum findet's drum — wunderbar.

Deutschwelsch.

Wenn Einer aus dem Sattel steigt
Und kreuzweis auf der Erde liegt,
Ist's malerisch und maleurisch.

Trostloses Urteil.

Dein Wert ist halt kein Stimmgebißt,
S'ist nach Rezept ein Reimgericht,
Es fehlt ihm alle Poetik,
Ich möcht' es nennen: Wörterbrei.

?

Der Köpenicker war ein andrer Mann,
Der hätte so was nicht getan!

Du bist kei's Tschudi, wird sich Wilhelm Nr. 2 gedacht haben, als er sich Anton v. Werner zum Direktor der Berliner Nationalgalerie vormerkte.

Rägel: „Ihr werdet per se wieder 's groß Wort geflücht ha i deren Affäre wegen tütsche Kaiser; es giengli ja lust nüd, wenn Ihr nüd Euere SENS dazuegäbted und säb giengtes.“

Chueri: „Amel säb chan i Z schon säge, daß mir ä so öppis nüd passiert, wenn ich dä Schnauz obstrücket und mi all Augeblick abpotografiere ließ. Mer wend übriges so dem schwiege, mer gehört dä ganz Tag nüt me anders weder das; es chönt nüd verflüchter bispiert werde, wenn er eufere Kaiser wär.“

Rägel: „Wiltcht wur dann nüd so vill grebt und listiger. Es ist ebigeige: Wenn 's Mannedolch in alle Wirtschafte stunde-lang tipstiert und bolstiert, daß ein d'Ohre verprengt und mer sis eige Wort nümme verstaht, so seit kä Mensch nüt punkto Schön — i hä fast gjeit Schönredwagnerei. Harhingee wenn euferein es Viertelstündli im Labe'smittel oder im Kunum nu die allerwichtigste Neutigkeit verhandlet, so werbed grab Rätschwiber und ander Schönögggen üstelt, wo de Nebelspalter gar nüd uf-näm.“

Chueri: „Ihr vergesst blos, daß en große Liferenz ist zwüsches dem, was Ihr verhächled und was mir verhandled, resp. deliblimiered, wenn Ihr wüßted, was das ist.“

Rägel: „Denk woll wird i wüße, was de Lirinieri ist, wenn i bim Burghölzli zue wohne, und säb wird i.“

Chueri: „Säb won Ihr verhandled, wenn Zwo benand atreffed, hät allerdings meh mit eren anderen Aktst z'tue, wenn er nüd tirekt es Thema händ, daß die bleichste Trotschgie rot würdeb.“

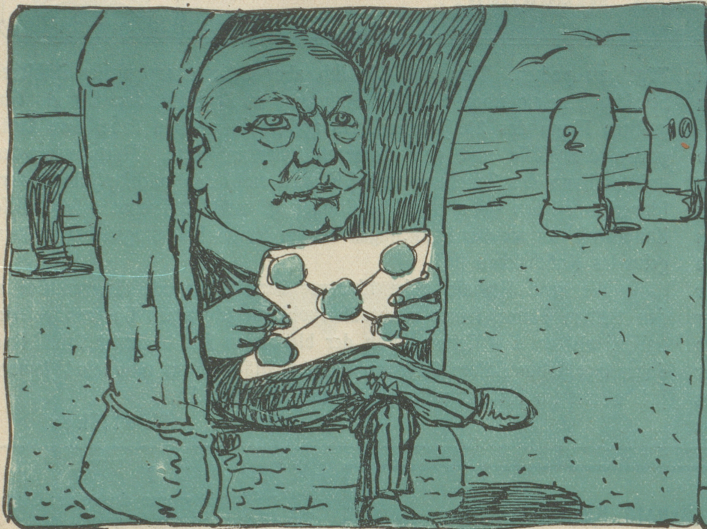
Rägel: „Also säb gänder äfänigs zue, daß Ihr an Euere Mülere mindestes die glich übersejig händ wie mir; Ihr flüend Z jeh nu na bischönige mit dem, was Ihr verhandled. Als Muster werbeder tenf dä Kümbeil und der Affeltranger meine, de Trotschgie?“

Chueri: „Ja Ihr müend ies nüd grad derig ufjelle, wo nüd im Welschland gfi sind.“

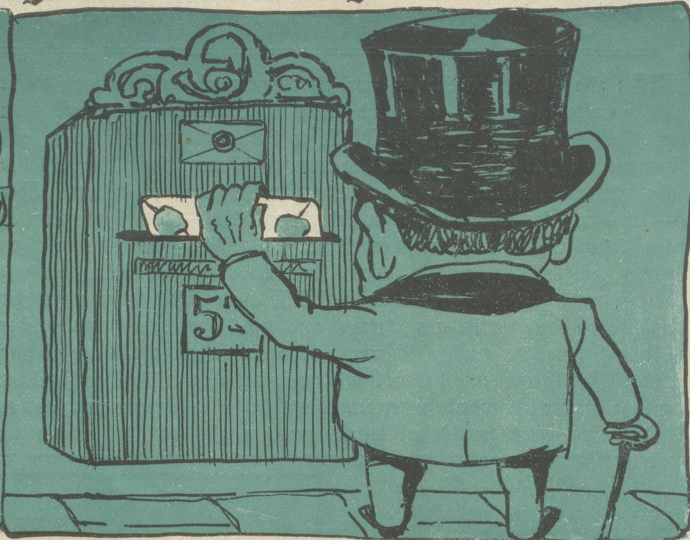
Rägel: „Sind Ihr öppe drin gfi?“

Chueri: „Ich schwiege, Ihr händ die größer übersejig und dann no mit Freilauf.“

❧ Kleine Ursachen — große Wirkungen. ❧



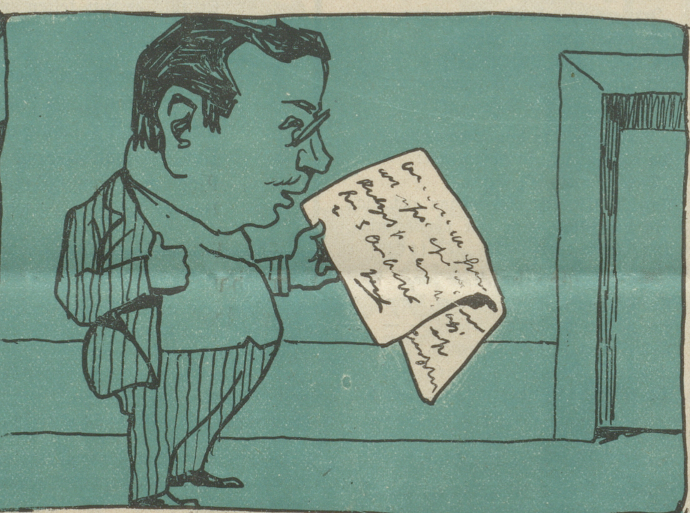
1. Herr Bülow saß in Norderney,
Da kam ein Kaiserbrief. Ei, ei!
Was mag da wohl darinnen stehn?
Ich laß' die Sache weitergehn!



2. Mein lieber Müller, lies Du das!
Im Urlaub macht mir's keinen Spaß!
Der andre denkt: was mag drin stehn?
Ich laß' die Sache weitergehn!



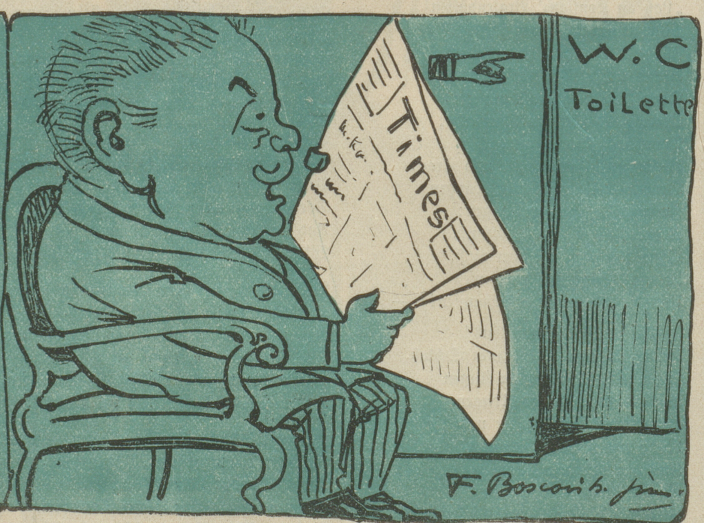
3. Im Auswärtssamt war man entsezt:
Ein Ma-nu-skript? Na nu? Grad jetzt?
Der Chef in Berchtesgaden weißt,
Hat sich am Waghmann angefeilt.



4. Ein Kommiss statt des Herrn von Schoen:
Ist flüchtig sich das Ding besehn:
„Ich finde nischt an dem Papier:
Im höchsten Grad scheint's druckreif mir!“



5. Dieweil man sonstwo Böcke schießt,
Mit Sekt sein Waidmannsglück begießt,
Hält Edi lachend sich den Bauch:
Wie kann man auch —! Wie kann man auch!



6. Der Kanzler flüstert, halb entsezt:
Das hat uns grade noch gefehlt!
Hätt' ich den Wisch nur — blitzverdamm't! —
Getragen auf — ein andres — Amt!

F. Boscovich. pin.

Redakteurs Klagelied.

Im Ohr ein Surren von Maschinen,
Den Kopf noch voll vom „Wallenstein“, —
(Ich hört' mit Rezensentenmienen
Ihn gellern, — spür's noch heut' im Bein).
Bis Mitternacht ging das Vergnügen,
Und heute folgt der zweite Streich,
Drum Schnellkritik in raschen Zügen,
Die Sache will's: sofort, — sogleich!

Depeschen, Zeitungs = Scheer = ereien,
Vermischtes, Kunst und andern Kram
Aus dieses Daseins Narreteien, —
Man wird dem eignen Handwerk gram!
Denn was man früh beim Morgengrauen
Hinschrieb bei mäß'ger Temperatur, —
Ist abends, wenn die Katzen mauen, —
Für d'Chatz und futich, — Makulatur!

Zeitschriften, Bücher, Manuskripte . . .
Ha! Welche Hölle spie das aus?
Wär' an dem Zeug nur etwas nippte,
Wär baldigt reif für's Narrenhaus!
Und zwischendurch quält unverdrossen
Mich ein Gedanke: Boscovits!
Er hofft auf neue Versfußpolien,
Auf einen „Nebelpalter“ = Witz!

Mir wär's jetzt grad um's Reime fangen!
Wo kauft man Stimmung und Humor?
Der andre wartet fern mit Bangen . . .
Kontraktsbruch! donnerts mir ins Ohr.
Der Angstschweiß träufelt aus den Poren, . . .
Ein Stoff! Schon sträubt sich mir das Haar . . .
Ein Stoff! Sonst bin ich — ha! — verloren
Und auch mein großes Honorar!

Schon will wie „Max“ Verzweiflung fassen
Den beelen Dieterich von Bern,
Da geht ihm zwischen Lieben, Hasen
Gemütlich auf ein Hoffnungsstern;
Umsonst hat er sich nicht gelchunden
Und abgemüht. Er ruft: voilà!
Was er gesucht, — es ist gefunden:
Hier ist ja ein Gedicht! — Mach's nah! H. B.



— Und wann wird das Bild fertig sein?
— Wenn drei Wochen verstrichen sind.

Briefkasten der Redaktion.

M. B. in B. Die letzten Tage brachten ja genügend Emouvemens, daß wir immer das Pulver trocken halten, werden Sie gelesen haben. — A. G. in Z. Sie scheinen unsere letzte Nummer nicht gelesen zu haben. — Radaubrunder. Ja, ja, es geschieht uns ganz recht, warum würdigen wir auch Leute ihres Gelichters überhaupt einer Antwort. — ee-Strassburg. Die Muienfinder der Muße kommen regelmäßig sehr unregelmäßig, sollten bis spätestens Dienstag, morgens, auf der Bude sein, sonst allgemeines Jammern und Fluchen am Sekretariat und Schreibstisch. Also hü! Bellerophon, daß der Gaul fein willig bleibt. Freundlichste Grüße. — Iodokus II. Treten Sie doch dem Bunde der Dakas in Indien bei. Mit Ihren Wizen werden Sie zivilisierte Menschen viel wirksamer ausrotten als jene Kopffäger. — Gerh. S. Wir können den uns eigentlich so fernliegenden Vorfall nicht zweimal berühren. — Falk. Beste Grüße und Wünsche zur baldigen Genesung. — Puck, Horsa, Hilari, Moll. Frdl. Gruß und Danf. — K. W. B. München. Wie beides steht unsere „Frau Nationalrat Soundlo“ oder „Frau Oberstabskapitän A.“ da, gegenüber der am 2. d. M. verstorbenen Fräulein F. F. „Königliche Staatschuldentilgungskassa-Rechnungskommissärs-Tochter“ in den „Münchner N. N.“. Gruß und Handschlag. — Bl. in Z. Wer wird denn auf seinen guten Nachbarn ein so schreckliches Gedicht verbrochen? Denken Sie nur wenn dieser sich in gleicher Weise rächen wollte, das wäre ja entsetzlich! — M. M. in B. Was der Form Ihrer Einleitung an Gewandtheit abgeht, soll wohl jeglicher Mangel an Witz ersetzen. — N. O. in L. Sie haben dieses an sich ganz

harmlose Gedicht vollständig falsch aufgefaßt. — Witzbold (?) Ihre Beiträge sind wohl besorgt und aufgehoben, wo? kann Ihnen unser Papierkorb melden. — Radium. Nicht geeignet. — Corvin, dito! — A. B. C. in A. Das uns angelieferte Opus betitelt Sie „Zeitgedicht“; schlecht genug sind beide, Zeit und Gedicht. — K. M. Nach jeder Richtung hin schon veraltet. — Jurist. Wie kann man sich denn nur ärgern wegen der gefallenen Neben? Soviel wir erfahren, haben diese recht gut gefallen und Sie konnten ja ganz ruhig ihr Menu abgeben. — H. A. in P. Mit einer rührenden Konsequenz senden Sie uns immer wieder die gleichen Gedichte. Sie haben diese wohl dufendweise kopiert. — Anonymes wandert in den Papierkorb

◆◆◆ Seide für Weihnachtseinkäufe ◆◆◆
finden Sie in reichhaltigster Auswahl beim 134
E. Spinner & Co. SEIDEN-SPINNER Zürich.

Frauen und Mädchen, welche auf Schönheit Wert legen, benützen
Grolachs Heublumenseife. Preis 65 Cts. Wa. 1540/g

BRENNER-LIQUEUR

rivalisiert mit den feinsten
ausländischen Produkten

HERM. BRENNER, WEINFELDEN. 66

Selbsttätige elektrische Lichtanlagen

In allen Kulturstaaen geschützt!

Vorteilhaft für kleine Ortschaften, Hotels, Anstalten, Fabriken und Villen.

Keine Bedienung der Zentrale! - Einfache u. gedrängte Bauart! - Vorteilhaft zur Ausnützung kleinerer Wasserkräfte! - Enorm billiges Licht! Schönes und ruhiges Licht (wie Auer)! - Keine Betriebs- und Feuergefahr! - Musteranlage zur Besichtigung! Prima Referenzen.

Anfragen gef. an:

Technisches Bureau Turbo-Dynamo

M. Grob, Ingenieur, Winterthur.

Was schenken wir auf kommende Festtage?

Bergsport-Artikel, Eispickel,
Gletscherseile, Skier, Schlitten,
Schaukeln, Zimmer-Turnapparate,
Fischerei-Artikel, Hängematten,
Farbige Bindfäden
und Bändchen etc.

Prompte Bedienung - Mäßige Preise

D. Denzler, Zürich 13

12 Sonnenquai 12

4 Schweizergasse 4

Gegen Schwächezustände ist das vorzüglichste Mittel Irumen-Tabletten

Preis: 6 Mark. Herren verlangen
Brochüren franko und diskret.

Löwenapotheke Regensburg, C. 52.
Depot: Zürich IV, Rigi-Apotheke,
Otikerstrasse (Mä 2107) 102

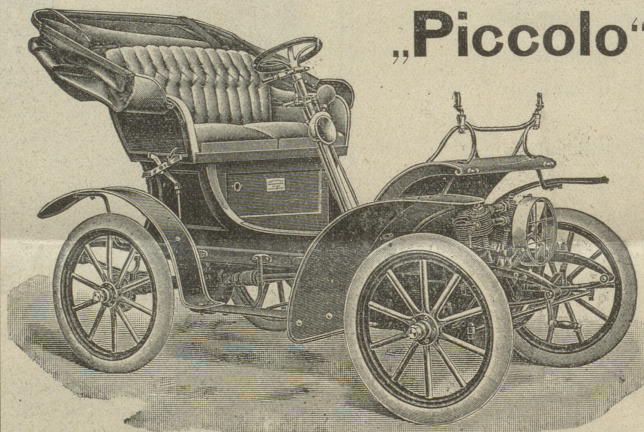
EHE Sie heiraten, oder
sonst mit irgend
jemand in geschäft-
liche oder private
Beziehungen treten, erkundigen
Sie sich über dessen Charakter,
Vermögen, Lebensweise etc. bei
dem altbekannten Informations-
bureau „WIMPF“, Rennweg 38,
Zürich I, Telefon 6072. 31

Levaillant

Patentanwalts- u. Commercial-Bureau A.-G.
Zürich, Friedengasse 1.



Pat.-Muster-Marken-
Anmeldungen und
Verwertungen in
allen Ländern.
Coul. Bedingungen
Beste 126
Referenzen.



„Piccolo“

der leistungsfähigste und eleganteste der kleinen Wagen!

An ernsthafte Interessenten Prospekte gratis und franko. 75

Generalvertr: GEBR. RUEGG, Schwalbafahrradwerke, Riedikon-Uster.

Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet 1850.

Chalets ♦ Villen

Landhäuser

in Schweizer Holzstil

♦ Dekorative

Holzarbeiten

jeder Art.

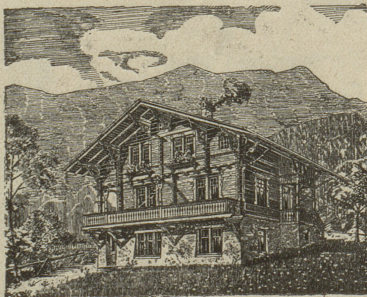
21

Parquets

auf Blindböden und in Asphalt

Riemenböden in indisch. Hartholz

„LIHM“



ARTHENSIS



GRANDE LIQUEUR
HYGIENIQUE ET DIGESTIVE

Emil Eichhorn, Arth.
Zu beziehen durch: 110

Vertretungen

sucht solventer Kaufmann für
ein gros Handel. 129a
Postfach 12083 in Zürich 19.

Verlangen Sie
**Singer's Hygienischer
Zwieback**
Produkt erster Güte, ärztlich warm
empfohlen.

**Singer's Kleine
Salzbretzel**
Feinste Beigabe zum Bier.

**Singer's Basler
Leckerli**
Qualität extra supérieure.

Wo nicht zu haben, schreiben
Sie direkt an die
**Schweiz. Bretzel- und
Zwieback-Fabrik**
Ch. Singer, Basel.

37

Aus der neuesten Verordnung für Luftschiffahrt.

§ 1. Alle Luftschiffe und Flugapparate haben Nummern zu tragen. Diese sind sichtbar anzubringen, d. h. unten am Korb resp. auf der Unterseite der Flügel, damit sie mit dem Fernrohr gelesen werden können. Zuwiderhandelnde werden durch die Luftpolizei arretiert.

§ 2. Das Hinunterwerfen von Gegenständen, Wursthäuten, Eierschalen, Knochen, Konservenbüchsen etc., insbesondere aber die Verrichtung notwendiger Bedürfnisse über bewohnten Gegenden sind verboten und werden mit Bußen bis auf 100 Fr. belegt.

§ 3. Zu schnelles Fliegen (d. h. mehr als 100 Kilometer in der Stunde) wird mit Bußen bis auf 1000 Fr. bestraft.

§ 4. Die Haftpflicht für Luftschiffer erstreckt sich vor allem auch auf Obstbäume, Telegraphenleitungen, Blitzableiter und Kamine.

§ 5. Das Ueber- und Unterfahren soll tunlichst vermieden werden. Rechtsausweichen auch bei Hochkaminen, Pappeln und Kirchtürmen ist dringend geboten.

Die alte Hof-Praxis.

Da der Reichskarr'n steckt im Dreck
Durch das Interview verfahren,
Läßt man „geh'n“ die Kleinen Sündenböcke
Und den großen Sündern — ihren Sparren!

Telegramm. Friedrichshafen 10. Nov. Der deutsche Kaiser schiff heute Luft!

Nur für Erwachsene.

Menschen zu fangen, versteht am besten noch immer Frau Reklame. Das hat sie los!

Dabei packt als erfahrenes Frauenzimmer
Jung und alt sie gleich famos.

Heute als von der Arbeit nach Hause ich ging
Sah ich ein Schaufenster verhängt mit Storen
Und über zwei Gucklöchern die reizende Inschrift hing
„Nur für Erwachsene!“ . . .

Wehe tut es da manchem, vorüber zu gehen,
Ohne, wie es die Würde gebeut,
Durch die runden, farbigen Scheibchen zu sehen
In die Zwielfichtheimlichkeit.

Mancher, der weniger spröde, wagte den Blick
Und ein Lächeln auf seinem Gesicht
Wandte er sich erfreut zur Straße zurück!
Viele folgten ihm, wenige nicht!

Doch ein Rudel Schüler, Mädchen und Knaben
Lärmend los auf das Fenster fuhren.
Das Geheimnis sie schreiend verkündet haben:
„O, es sind ja nur goldene Uhren“.

mon.

Wenn in flauen Zeiten man sparen muß,
Knackt leichter der Einzelne die harte Nuß.
Doch schwer in den Kopf es den Vielen mag,
Die leben aus des Staats-Millionensack . . .



Mondschein-Reklame mit Billigung des Heimatschutzes.

Für Reise, Sport, Touren,
Haushalt und Krankenpflege

ist
Thermos

unentbehrlich!

NEU! Thermos-Picnic NEU!

zum Kalt- und Warmhalten von Fleisch, Gemüse, Fruchteis etc.

Kaffee- und Tee-Kannen

Eingefüllter Kaffee, Tee, Kakao bleiben, ohne den
Geschmack zu verändern, ohne das Aroma zu
verlieren, viele Stunden heiss.

Thermos-Gefässe

halten ohne Vorbereitung, ohne Chemikalien,
ohne Feuer, ohne Eis heisse Getränke oder
Speisen über 20 Stunden heiss, kalte Getränke
oder Speisen tagelang kalt.

Thermos-Flaschen in hochvornehmer Ausstattung
sind von Mark 9.— aufwärts überall zu haben.

Thermos-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W. 35, Potsdamerstr. 26b.

127

Bag. 6927

Sitzen Sie bequem? **NEIN!!** Wollen Sie Ihre Kleider vor dem
Glänzendwerden schützen? **JA!!** Dann schaffen Sie sich den amerik.

PROTECTOR

(+ ges. gesch. No. 13633) an, für jeden Stuhl oder Bank sich eignend.
Prospekt mit Preisen franco auf Verlangen. 128

Das General-Depot: **F. SCHEIBLER, ZÜRICH.**

Verlangen Sie überall



**Stahlspähne
„Marke Eule“**

es sind die besten
Wirz & Fischer, Stahlspähne-Fabrik
Reinach (Aargau). 30

Kohler fils et Senft

Billard-Fabrik, Genf

Rue des Alpes 18.

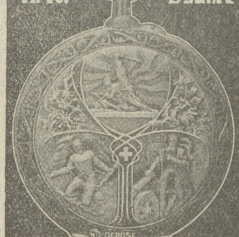
Präzisions-Billards und Billardtische, neue, sehr praktische Konstruktion. 44
Man verlange den illustrierten Katalog.

	<p>Steffen's Bitter „IDEAL“ Ist ein Cöttertrank Für die, die magenkrank, Und wer ihn trinkt Zur Morgenstund, Der bleibt gesund.</p>	
--	--	--

**SCHWEIZERISCHE
SCHÜTZENUHR**
Präzisionsuhr I. Ranges

Altsilber
Fr. 40.

Garantie
3 Jahre



F. HOFMANN-DENGER
Ohrenfabrikation
BIEL

Lieferant offiz. Schützenuhren
an in- & ausländische
Schützenfeste DRELL-FUSSLI

In massiv goldenem Gehäuse,
kontrolliert 35 Gramm Fr. 175.—
Silberne und goldene 29
Damenuhren zu Fabrikpreisen.
An die deutschen Bundesschiessen
Mainz und Nürnberg habe allein
850 goldene Damenuhren geliefert.

Kluge Eheleute sorgen
für nicht
zu grossen Kindersegen. —
Sichere Hilfe finden Sie in
meinem Prospekte gegen 10
Cts.-Marke. 188
Droguerie KITTERER, Emmishofen.

Clichés

f. Zeitungen, Kataloge etc. 137
Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50
elektr. Betrieb. - Zürich - Telefon 349

**Alle Leser und
Leserinnen**

dieses Blattes, welche mir ihre
Adresse einsenden, erhalten et-
was Nutzbringendes vollständig
gratis und **portofrei** zugesandt.
Bitte von niemanden unberück-
sichtigt zu lassen, da es niemand
bereut.
Ed. Baumgartner,
124 Coiffeur, Luzern.



BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG

DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46! + VERTRETER ALLERORTS

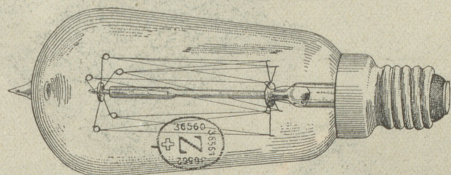


Alle Welt lernt Esperanto,
Wer's nicht mag, dem schreit man: Schando —
Denn es nimmt schon jeder Lumpo
Auf in Esperanto 'n Pumpo!

Steffen's Idealbitter, alkoholarb leistet bei Verdauungsstörungen und Magenversäuerung die besten Dienste. Nach Genuss von Wein und Bier unentbehrlich. Als Vormittagsgetränk feinsten Apéritif. Gesundheitsliqueur ersten Ranges.

Hotel Zugerhof ¹³⁶ unten am Bahnhof Zug.

Altbekannte Fischküche. — **Zuger-Röthel.**
Jeden Tag fein präparierte Spezialität in Wein: **Malanser** und **Fendant.** Fritz Stadler, propr.
Zentralheizung.



Akt.-Gesellsch. "Rigi" Goldau elektr. Metallfaden-Lampenfabrik **'Z' Lampe in allen Lagen brennend**

Stromverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800—1000 Stunden.
Man verlange Prospekt.

109



Waagen für alle Verhältnisse, speziell - - - 40
Brückenwaagen in neuesten, unübertroffenen Konstruktionen, **PATENTE** No. 22780 und 27055, liefern - - -
H. Ammann-Seiler's Söhne,
Waagen-Fabrik in Ermatingen.
Feinste Referenzen und Gutachten. - Höchste Auszeichn.



Spezialhaus für Gummi-Mäntel

auch als gewöhnl. Mäntel tragbar für **Damen und Herren.** Offizierspaletots und Pelerinen, Automobilanzüge, nur 250 gr. wiegend, Lederanzüge f. Chauffeurs, Kutscherröcke in grosser Auswahl n. Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden, alles in prima englischer Ware. 133a
Preislisten und Musterkollektionen zu Diensten.

H. Specker's Wwe., Zürich, Kuttelgasse 19, mittlere Bahnhofstr.

Zeitungshalter „MONOPOL“

patentiert in allen Staaten, 32020. Einfach, solid, praktisch und elegant, liefert in Grössen von 27, 35, 42, 47, 52, 57, 67, 75 cm zu Fr. 2.50 bis Fr. 3.— 48
J. IBACH, Neuheitenvertrieb, WINTERTHUR.

Lustige Weisen am Klavier

von Viktor Holländer u. Osk. Strauss, 3 Hefte à 12 Stück nur Fr. 1.35 per Hef. Schweizer Klänge enthaltend 6 Tonstücke für Klavier nur Fr. 1.35.

Ballabende

30 leichte Tänze für Klavier nur Fr. 1.35 empfiehlt nebst allen wünschbaren Musikalien die Musikalienh. Hegnauer, Zollikon-Zürich, sowie deren Depot Thorgasse 18, Zürich. 76b

Spezialkatalog über die Briefmarken d. Schweiz

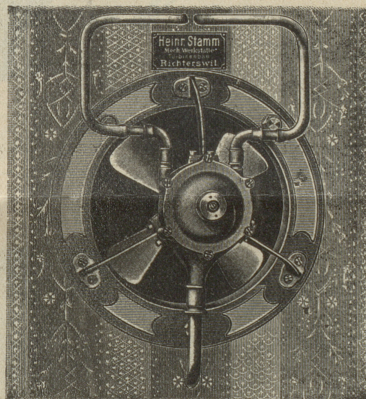
Preise ü. Abarten, Fehldrucke, Abstemplungen, bearb. v. I. Autoritäten. Preis Fr. 3.50.
Ueber 200 S. mit 400 Illustrationen
ERNST ZUMSTEIN,
Briefmarkenhandlung, BERN.

Emil Bücheli, Chur

Versand-Geschäft.

Spezialität:
Hygienischer Artikel
Frauenschutz
Aeltestes Haus.
Preis-Courant in nur den besten, zutreffendsten u. besten Qualitäten gratis und franko verschlossen. 2

39 Diplom I. Klasse Thailwil 1906.



Kein Gastwirt

versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu **ventilieren.** — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch **kleines Turbinchen** angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,

Mech. Werkstätte,
Richterswil a. Zürichsee.

Stiller Teilhaber

sucht **bekannte Firma** mit Einlage von 129b

100 Mille

Höchste Verzinsung.
B. 100 Hauptpostfach 5385 in Zürich I.

Baubranche.

Bei Männern-

leiden, Ausflüssen jeder Art, Mannesschwächen, überhaupt b. allen Krankheiten, finden Sie sichere und schnelle Hilfe mit Spezialmitteln. Ohne Störung (auch brieflich), diskret. Bescheldene Preise. Viele Dankschr.
Diplom. Apoth. **Doerenkamp,**
123 **Schwanden** (Glarus).

Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet **frankogegen** Nachnahme oder Marken à 4, 5 und 6 Fr. der Dutzend 32

Aug. de Kennen Zürich I.

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfsartikel zur

Kleinerhaltung der Familie

sowie sämtliche hygienische Artikel

J. BIELMANN, BASEL
15 Kohlenberg 15

Kühlanlagen

für Hôtels u. Restaurants

mit der Kohlensäure-Kühl- u. Eismaschine „**SABROE**“, Kältemaschine ersten Ranges, von grosser Einfachheit, gediegener Konstruktion, leichter Bedienung u. billigem Preis. Garantie. Auskünfte, Pläne und Kostenvoranschläge durch die 91

Generalvertretung für die Schweiz:

C. Baechler, Molkerei-Ingenieur, Zürich I,
Unterer Mühlesteig 2 und 4.

ACHTUNG!!!

Sie werden getäuscht! Man versucht Sie zu täuschen!!

Man hat Sie schon getäuscht!!!

Gewissenlose Personen versuchen unsere Kunden irre zu leiten. 130

Da einige derselben durch derartige betrügerische Verfahren bereits geschädigt wurden, erachten wir es als unsere Pflicht, Sie vor derartigen zweifelhaften Häusern, die unsere Erzeugnisse und Anzeigen nachahmen, zu warnen. — Wir bitten, richten Sie Ihre sämtlichen Briefe an das



INSTITUT HYGIE No. 43, GENÈVE.
Erstklassiges Haus für hygienische Artikel.

L. Wiedemar BERN Panzerkassen u. Tresorbau

Gegründet 1862.

Kataloge gratis und franko.

Der neue Präsident der U. S. A.



Als neuer Chef von dem Geschäft, empfiehlt sich höflich Big-Bill Taft,
Die Trufts sich nicht darüber freuen, daß durchgefallen W. J. Bryan.